finden, das Stenogramm selbst durchzusehen, ist allerdings fraglich. Daß die Aeußerung des Kaisers über die „Herren Journalisten" anders gelautet habe, als im „Reichs-Anzeiger", wird auch uns bestätigt. Nach unseren Informationen sprach der Kaiser von der Gefahr der „Literaten, die die öffentliche Meinung vergiften".

* Die durch die Presse gehenden Mittheilungen über die Aufwendungen für den Berliner Dombau sind nach der „Nationalliberalen Correspondenz sehr verfrüht. Nach dem gegenwärtigen Stand der Angelegenheit dürfte eine Forderung an den Landtag kommen, welche die in den Zeitungsmittheilungen als Basis von vertraulichen Verhandlungen genannte Summe erheblich übersteigt.

* Im laufenden Winterhalbjahr sind an der Kaiser Wilhelms-Universität zu Straßburg 947 Studenten immatriculirt gegen 902 im verflossenen Sommer und 936 im Wintersemester 1889/90. Es ist dies bis jetzt die höchste Ziffer, die seit Gründung der Universität erreicht wurde. Außer den Immatriculirten sind noch 51 als Hospitanten zugelassen worden; die Gesammtzahl aller derer, die zum Hören der Vorlesungen berechtigt sind, beläuft sich mithin auf 998. Von den 947 Studenten kommen 121 auf die theologische Facultät, 203 auf die rechts- und staatswissenschaftliche, 329 auf die medicinische, 127 auf die philosophische und 167 auf die mathematische und naturwissenschaftliche Facultät. 382 Studirende stammen aus Elsaß-Lothringen (290 aus dem Unter-Elsaß, 49 aus dem Ober-Elsaß und 43 aus Lothringen), 257 aus Preußen (davon 62 aus der Rheinprovinz, 52 aus Hessen-Nassau und 50 aus Brandenburg), 65 aus Baden, 57 aus Bayern (davon 49 aus der Rheinpfalz), 25 aus Hessen, 24 aus Württemberg, 16 aus Hamburg, je 9 aus dem Königreich Sachsen und aus Bremen und die übrigen aus den kleineren Staaten. Von den 87 Ausländern sind 62 aus europäischen Staaten (20 aus der Schweiz, 13 aus Großbritannien, 10 aus Luxemburg, 7 aus Oesterreich-Ungarn, 6 aus Rußland ꝛc.) und 25 aus überseeischen Ländern (19 aus Amerika und 6 aus Japan).

* * *

* Der Gesetzentwurf des ungarischen Cultus- und Unterrichtsministeriums über die zwangsmäßige Einführung der Kinderbewahranstalten erregt immer mehr die Unzufriedenheit, die Erbitterung der Nichtmagyaren, besonders der Rumänen, Slovaken, Serben und der Siebenbürger Sachsen. Alle diese Stämme halten den Gesetzentwurf für verfehlt und nachtheilig, weil der Staat ungleich wichtigere Aufgaben habe, als sich in die Erziehung der Kinder von 3 bis 6 Jahren einzumischen, und weil die Anstalten nur ein weiteres Mittel und zwar ein sehr gefährliches Mittel im Dienste der Magyarisirung bilden sollen. Wenn man erfährt, daß in Ungarn von dritthalb Millionen schulpflichtigen Kindern 453 000 überhaupt nicht in die Schule gehen, daß 244 Gemeinden jeder Schule entbehren, daß Tausende von schulbesuchenden Kindern nicht lesen und schreiben lernen, daß ein Viertel aller ungarischen Gemeinden so arm ist, daß sie aus eigener Kraft, eine Schule oder einen Lehrer nicht erhalten können, wenn man hört, daß man gegenwärtig immer noch 6000 Lehrer braucht und daß mehrere Tausend Lehrer eine Besoldung von 50 bis höchstens 300 fl. erhalten, so sollte man meinen, daß der ungarische Staat alle Ursache habe, die vorhandenen Mittel und Kräfte vorerst auf den Volksschulunterricht zu concentriren und die kleinen Kinder vorläufig der Sorge ihrer Familien noch zu überlassen. Man sollte den Eltern das Recht, die Erziehung und Pflege der Kinder mindestens bis zum schulpflichtigen Alter selbst zu besorgen, nicht nehmen und nicht einschränken. Aber der Gedanke, durch das Gesetz auf die Magyarisirung der fremdsprachigen Stämme mächtig einwirken zu können, raubt dem herrschenden Volke in Ungarn alle Vernunft. Der Entwurf wird wahrscheinlich mit großer Mehrheit genehmigt werden, denn Deutsche, Slawen und Rumänen sind ja im Reichstage nur schwach vertreten; der Nationalitätenkampf wird in Zukunft aber nur noch heftiger entbrennen, denn die Mehrheit der Bevölkerung eines modernen Staates läßt sich auf die Dauer von einer Minderheit weder unterdrücken noch vergewaltigen.

* Nach der letzten Zählung von 1888 besaß Belgien eine recht ansehnliche geistliche Armee: 5788 Geistliche und 25 362 Mönche und Nonnen, was insgesammt 31 140 in dem Dienste der Kirche stehende Personen ausmacht; das diesen Personen zur Verfügung stehende Vermögen wurde amtlich auf 101 484 000 Fr. abgeschätzt. Die gerade jetzt stattfindende Volkszählung wird aber ergeben, daß der Umfang der geistlichen Armee noch erheblich viel größer ist.

* Aus Bangkok, der Hauptstadt des Königreichs Siam, wird dem Londoner „Standard" unterm 4. November geschrieben: „Die Deutschen machen ihren Einfluß jeden Tag in Siam fühlbar. Der Consul hat die Würde eines Gesandten erhalten, und der Bau der ersten siamesischen Eisenbahn von Ayuthia nach Korat ist einem deutschen Ingenieur übertragen worden. Das Eisenbahnmaterial wird in Deutschland bestellt und deutsche Ingenieure sollen an dem Bau beschäftigt werden. Es ist auch das Gerücht hier im Umlauf, daß Deutschland im Stillen um die Erwerbung eines Streifens siamesischen Gebiets nördlich von Penang verhandelt. Das Stück Land soll als Kohlenstation und Stapelplatz für den stets wachsenden deutschen Handel nach Siam und dem Osten dienen."

Von der Firma **Mey & Edlich**, königlich sächsische Hoflieferanten, Leipzig, Neumarkt 18, befindet sich bei der vollständigen Auflage heutiger Nummer eine Extrabeilage, welche in reicher Auswahl zu Weihnachtsgeschenken geeignete, von der Firma geführte Gegenstände verzeichnet.

Eine Extrabeilage für die Gesammtauflage von der Koffer- und Lederwaarenfabrik **Moritz Mädler** in Leipzig-Lindenau (Verkaufslocale: Leipzig, Petersstraße 8 und Berlin, Leipziger Straße 101—102) befindet sich bei vorliegender Nummer. Die großartige Auswahl der von der genannten Firma hergestellten Nützlichkeitsgegenstände läßt sich aus dieser Extrabeilage ersehen.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Uhrenhandlung von **L. Döring** in Leipzig, Grimmasche Straße 27. Die genannte Firma führt ein reichhaltiges Lager jeder Art Uhren, von welchen die Extrabeilage, auf die hier noch besonders hingewiesen wird, ein anschauliches Bild gewährt.

Ein Preisverzeichniß der Firma **Riquet & Co.** (gegründet 1745) Leipzig, Goethestraße 6 — gegenüber dem Neuen Theater — befindet sich bei den Exemplaren der Stadtauflage heutiger Ausgabe. Die renommirte Firma führt in größter Auswahl **Weihnachts-Artikel**, über welche man sich in der Extrabeilage unterrichten kann. Es sei deshalb ganz besonders auf dieselbe hingewiesen.

Der Gesammt-Auflage der heutigen Nummer liegt ein Preiscourant der Weingroßhandlung **August Schneider** (Brühl Nr. 80) bei, deren ungarische und österreichische Weine sich in Leipzig seit Jahrzehnten einer großen und vollauf begründeten Beliebtheit erfreuen. Anerkannt reine, gut gelagerte Naturweine werden zu Preisen geboten, die es auch dem minder Bemittelten ermöglichen, sich den Weingenuß zu gestatten, worauf angesichts des nahen Weihnachtsfestes noch besonders aufmerksam gemacht sei. Neben einer reichen Auswahl leichterer Tischweine liefert die Firma auch vorzügliche Dessertweine, Ruster, Menescher, Tarkawitzer, St. Georger Ausbruch, Ruster und Ordenburger Ausstich, gezehrten Ober-Ungar. Wein, ferner von edlen Eigenbau-Weinen Wöhlauer Ausstich und Cabinetswein, Riedling von Rheinreben (besonders lieblich und bouquetreich), Gumpoldskirchner u. s. w. Die von ärztlichen Autoritäten für Kranke und Genesende bestens empfohlenen Medicinalweine (Tokayer Ausbruch, Tokayer Essenz) gehören zu dem Besten, was in dieser Weinsorte geboten wird, obwohl auch die Preise der Medicinalweine nicht als hohe bezeichnet werden können. Es sei allen Denen, welche zur Weihnachtszeit oder auch außer derselben Bedarf an guten Weinen haben, die Durchsicht des beiliegenden Preiscourants empfohlen, in dem gewiß Jeder etwas finden wird, was ihm zusagt.

Von der Firma **J. A. Gebauer** in Leipzig, Petersstraße 20, befindet sich eine Extrabeilage bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer, auf welche auch an dieser Stelle hingewiesen sei. Die genannte Firma hält Fabriklager der Württembergischen Metallwaarenfabrik Geislingen, darunter in reicher Auswahl zu Festgeschenken geeignete, äußerst geschmackvolle Gegenstände.

Patentbureau Otto Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle.) Besteht seit 1878. Teleph. II, 682.
Besorgung und Verwerthung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Aufschlüsse kostenfrei.

Patentbureau Bernh. Poersehmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Begr. 1877.

Serig'sche Buchhandlung.
Sortiment. Neumarkt 6. Antiquariat.
Ausverkauf ramponirter Bilderbücher — Jugendschriften Prachtwerke.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Kiderstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.
Lager in Oefen, Herden, Kurz- und Wirthschaftswaaren.

Gute Cigarren
aus den besten Hamburger Fabriken zu 7½, 8, 9, 10, 12 und 15 ₰ per Hundert in
Carl Flatau's Import-Geschäften,
Goethestraße 5, am Neuen Theater, und Lortzingstraße 1 (alte Reichsbank).

Chemnitz in Sachsen,
Hôtel Stadt Gotha,
altbekanntes Haus I. Ranges.
Zimmer incl. Licht und Service von 2 ℳ an.
Richard Feiste, Besitzer.

Willkommnes
Weihnachtsgeschenk für Raucher.
Sortimentskisten à 5,50 ℳ, 6—12½,
ferner elegante Packungen mit 100, 50 und 25 Stück, in allen Preisen. — Für besten Ausfall dieser Cigarren übernehme volle Garantie.
Gustav Kietz, Cigarren-Importeur, Petersstraße 17.

Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Kerbschnitzkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten Schlosser-Werkzeugkasten.
Alle Laubsägewerkzeuge und gediegene neue Vorlagen auf Holz. — Hobelbänke für Erwachsene und Kinder.
Sämmtliche Werkzeuge für Schülerwerkstätten empfiehlt zu sehr civilen Preisen
Paul Kühn, Petersstraße 23.
Fabrik und Handlung für Werkzeuge.

Siegellack-Fabrik Schwarz & Co., Leipzig,
gegründet 1800. Reichsstrasse 22, gegründet 1800.
Fernsprecher 2294, Amt II.

Mathilde Krug, Löhrstraße 2, früher Hainstraße 23, empfiehlt eine reiche Auswahl in reizend garnirten Damen- u. Kinder-Hüten wegen vorgerückter Saison zu zurückgesetzten Preisen.

Paul Kullmann, Reichsstr. 31,
Dampfschleiferei. Lager feiner Stahlwaaren.

Moritz Wünsche, Bahnhofstraße 2.
Zu bevorstehender Saison empfehle für
alle Arten Malerei
mein reichassortirtes Lager sämmtlicher Malutensilien.
Große Auswahl von Terracotten, Ebonit, Holzwaaren, grundirte Metallgegenstände ꝛc., Alles zum Bemalen.
Ferner empfehle
für Weihnachtsgeschenke
alle Arten Farben, Pinsel, Vorlagen, Farbenkasten für Aquarell, Oel, Bronze, Pastell ꝛc.
Emaillefarben, Holzbrandapparate.
Moritz Wünsche, Bahnhofstraße 2.

Weihnachts-Ausstellung.
Attrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher,
Schreibmappen, Farbkasten, Stammbuch-Bilder (Reliefs), Cassetten m. f. Briefpap. u. Cont., feine Cartonnagen, Spiele,
Christbaumverzierungen, das Neueste und Feinste, in reichhaltiger Auswahl.
Photogr.-Albums, Notizbücher, Schreibmaterialien.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe, quervor.

Einrahmungen
jeder Art werden sauber und schnell ausgeführt bei **A. Lehmann,** Rahmen- und Glaschromobilderfabrik, Liebigstraße 7.

Diesbezüglichen Anfragen begegnend zur gefl. Kenntnißnahme, dass wir in hiesigem Curorte das
Koch'sche Heilverfahren nicht einführen werden.
Eine kurze Kritik desselben, die wir bei dem noch anhaltenden Begeisterungsrausche nicht auf anderem Wege kundgeben können, versenden wir bis auf Weiteres gratis. Eine ausführliche Kritik erscheint Ende December in A. Zimmer's Verlag, Stuttgart, zum Preise von 75 Pfg.
Dr. Lahmann's Sanatorium (Naturheilanstalt) auf Weisser Hirsch bei Dresden.

SSer Importen,
gut erhalten, in hellen Farben, bedeutend unterm Selbstkostenpreis.

A. Fernandez Gela., Flor Fina, Princesas	130 ₰
El Nectar Cubano, Regalia del Rey	140 „
Rook y Co., Flor Fina, Regalitas Finas	160 „
Cabanas y Carbajal, Flor Fina, Non Pareil	250 „

und diverse andere Marken.
Bruno Ferll,
Roßplatz und Sternwartenstraßen-Ecke.

Haupt-Contor 5.
Stellen-Vermittelung
A. Hofmann,
Brühl 80.

Wer eine wirklich hochfeine, jedem Geschmack entsprechende **Cigarre**, in den Preislagen von 4—40 ₰ pr. St., rauchen will, benühe sich in das Cigarren-Specialgeschäft von **J. Reichenbach,** Windmühlenstraße 44, vis-à-vis der Turnerstraße.

Cacao Gaudig,
Detailverkauf Neumarkt 27.

Husten, Heiserkeit, Schnupfen
beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. R. Bock's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à ℳ 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Hustlattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, rdm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextract, Salmiak, Tragantz, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl.

Als besondere Festgeschenke
empfehle: Vasen, Figuren, Majoliken u. Kunstsachen in jedem Genre, **Italien., Louis XVI., Saxe rose Louis XIV. u. holl. Delft-Decorationen,**
altdeutsche grüne Glas-Bowlen mit Emaille-Malerei, Blumen-Tische u. Ständer, Schachtische u. Aquarien, Wasch-, Speise-, Bier- u. Rauch-Service,
und gewähre infolge Aufgabe des Detail-Geschäfts
auf alle Preise 25% Rabatt.
Karl Gruhle, Petersstr. 38.

Bunte Glasbilder
(Glasmalerei-Imitationen)
in unübertroffener Farbenpracht und Haltbarkeit zu außergewöhnlich billigen Preisen in den Tagesständen in unserem Magazin.
Blücherstraße, im Thüringer Güterbahnhof.
F. H. Seidel & Co.,
Fabrik farb. Glasbilder.

Kirchliche Nachrichten.

Lutherkirche.

Heute früh 9 Uhr predigt Herr Hilfsgeistlicher Siegert, die Beichte (½9 Uhr) hält Herr Diakonus Dr. Jeremias.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Prolsprtz), Johannesgasse 30, Herm. Tillrich, Weststraße 37, G. Jahnke, Berliner und Yorkstr.-Ecke, Jul. Schultze, Eisenbahnstraße 25,

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Chausseestraße 8, G. V. Thielecke, Täubchenweg 85,

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,

in Leipzig-Neuschönefeld, Rudolfstr. 5 } Heber's Annonc.-Expedition,

in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 3 }

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,

in Plagwitz: Georg Grützmann, Zschocher'sche Straße 7a.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Credential] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Vorfrachtungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I, Eingang. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12½ M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschnerstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12½ M.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des König' Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der dem Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schutzzeit für den Besuch der Friedhöfe Abds ½5 Uhr

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge zur weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühstückskaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften wollen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reifere Damen.

Asyl für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gerichsenaustraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Herbergshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gerichsenaustraße 10).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, Dresdner Str. 19. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

Heilanstalt für Hautkranke, Linnemann, Bernhardstraße. Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7, I.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Tel Berchis Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, letztes Portal. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11 bis 1 Uhr. Eintritt gratis.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Buchhändlerdörfe, Ritterstraße 12; geöffnet am Sonntag und an der Mittwoch von 11 bis 1 Uhr; Sonntags Eintritt frei.

Tonerdige Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—5 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmasche Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Linoleum
nur bestes Fabrikat,
in gut abgelagerter Waare,
empfiehlt billigst
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von **J. E. Reinecker,** Chemnitz, bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 12.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Schuhe und **Stiefel** mit Pelz und Krimmer
Gummi-Spielwaaren
Gummi-Röcke für Herren und Damen
Gummi-Tischdecken
Neueste Schmucksachen in echt Jet etc.
Petersstrasse 10. **Gummiwaaren-Bazar** Petersstrasse 10.
Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Bahnhofstrasse 2.

Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeln,** echt russische,
Gummi-Spielwaaren, Gummi-Matten u. Läufer,
Gummi- und **Universal-Wäsche,** Wringmaschinen,
Gummi-Regenröcke bei **A. Enders,** Bühnengew. 2.

Gummi-Schuhe und -Stiefel echt russische,
Gummi- und Jet-Schmuck,
Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Ernst Görs, Papier- und Pappengeschäft,
jetzt Königsstrasse 8.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 14. December 1890.
341. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, gelb).
Anfang ½7 Uhr.

Gastspiel des Großherzogl. Kammersängers Herrn Hans Giessen, vom Hof-Theater in Weimar.

Der Barbier von Sevilla.
Oper in 2 Acten von Giacomo Rossini.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Giessen.
Doctor Bartolo	Herr Goldberg.
Rosine, seine Mündel	Fr. Baumann.
Basilio, Singmeister	Herr Wittekopf.
Bertha, Rosinen's Vertraute	Frl. Duncan-Chambers.
Figaro, Barbier	Herr Scheiper.
Fiorello, Kammerdiener des Grafen	Herr Marion.
Ein Officier	Herr Degen.
Ein Notar	Herr Langner.
Manuel, Diener des Doctor Bartolo	Herr Nieter.

Soldaten, Musikanten. — Ort der Handlung: Sevilla.

Einlage: Arie aus „Der Zweikampf" von Herold, gesungen von Fr. Baumann.

∴ Graf Almaviva — Herr Hans Giessen.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Montag, 15. December. 342. Abonnement-Vorstellung (2. Serie, roth): 3. Gastspiel des Frl. Ch. Bauté vom Kgl. Hoftheater in Dresden. **Der Unterstaatssecretair.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 14. December.
Anfang 3 Uhr.

Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Aschenbrödel, oder: **Der gläserne Pantoffel.**
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).
Regie: Ober-Regisseur Grünberger. — Direction: Musikdirector Winn.

1. Bild: **Aschenbrödel.**
2. Bild: **Bei der Pathe.**
3. Bild: **Aschenbrödel bei Hofe.**
4. Bild: **Ein Ball in der Küche.**
5. Bild: **Der gläserne Pantoffel.**
6. Bild: **Die Pantoffelprobe.**

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

Im 2. Bilde: 1) **Evolutionen der kleinen Garde,** ausgeführt von 8 Elevinnen der Ballettschule.
2) **La volière,** getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und den Damen des Corps de Ballet.

Im 3. Bilde: 3) **Großes Gold- und Silber-Ballet,** ausgeführt von Frls. Fiebig, Dönges, Todt, Stichler, Lindner, Rosenthal, den Damen des Corps de Ballet und den Elevinnen der Ballettschule.

Im 4. Bilde: 4) **Tanz der Heinzelmännchen,** ausgeführt von Herrn Strigel und sämmtlichen Ballet-Eleven.

Im 6. Bilde: 5) **Apotheose.**

Die neue Decoration des 4. Bildes ist von Herrn Decorationsmaler Freter hier gemalt.

Sämmtliche Requisiten und cachirten Gegenstände sind vom Cacheur Herrn Koch, die Costüme sind unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaleff angefertigt.

Maschinerien: Herr Maschinenmeister Hänel. Beleuchtung: Herr Inspector Hyder. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Der Mikado, oder: **Ein Tag in Titipu.**
Burlesk-Oper in 2 Abtheilungen. Text von W. S. Gilbert.
Musik von Arthur Sullivan.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Musikdirector Winn.
Ort der Handlung: Die Stadt Titipu. — Zeit: Das 15. Jahrhundert.
Vorkommende Gruppirungen und Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

Die neue Decoration „Prachthof im Palast Koko's" ist von Herrn Decorationsmaler Freter hier gemalt. — Die neuen Costüme sind theils von dem Costümier des Theaters an der Wien in Wien, Herrn Eisbak, theils im Atelier des Stadt-Theaters hier unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Fräulein Michaleff gefertigt.

Nach der 1. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 15. December. **Mamsell Nitouche.** Anfang 7 Uhr.